Almt8= und Alnzeigeblatt

Erfceint

Unleibe

ögernd, Geficht

für bie ja bie eibenbe ift."

ei mir,

n Läntaaten,

benen

rauen,

männ:

ce und ganzes Rraft,

gelang Barte,

reifen.

en bie

Meere,

ihnen

it cin-

l ganz

6000

löfter:

releien

panzig

Bevol-

nvejen

. Erfte

corpo-

e aus

tlöfter

, nur

er bie

etwa

nach

ent-

e bie

Fische

Gärt-

ilette,

bener

Gin-

ber

lichen

nbe8-

fens-

igfeit

Diefe

per-

blich,

faum

renge

ben tanne

aus-

chafe

Rube

allen

ligen

infen

eben

cicht

bem

adel=

bie

iber-

ntri-

men=

rung

uen-

age=

mit

cbe"

echt,

llen

dent

rch-

urch

fie

nent*

men

bie

bent.

teb-

nan

mal

ma-

wochentlich brei Dal und awar Dienftag, Donnerstag und Sonnabend. 3nfertionspreis: bie fleinip. Reile 10 Bf.

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock

und deffen 26mgebung.

Berantwortlicher Rebafteur: E. Sannebobn in Gibenftod.

Abonnement

viertelj. 1 DR. 20 Bf. (incl. Blluftr. Unterhaltbl.) in ber Expedition, bei unfern Boten, fowie bei allen Reichs-Poftanftalten.

M. 109.

38. 3afrgang. Dienstag, den 15. September

1891.

Befanntmachung.

Rach § 17 ber revibirten Stadteordnung find jum Erwerbe bee Burgerrechts berechtigt alle Gemeindemitglieder, welche 1) die fachfifche Staateangeborigfeit befigen,

bas fünfundzwanzigfte Lebensjahr erfüllt haben,

3) öffentliche Urmenunterftugungen weber beziehen, noch im Laufe ber letten zwei Bahre bezogen haben,

unbescholten finb,

5) eine birecte Staatesteuer bon minbeftens 3 Mart entrichten,

6) auf bie letten zwei Jahre ihre Staatofteuern und Bemeinbeabgaben, Armenund Schulanlagen am Orte ihres bieberigen Aufenthalte vollftanbig berichtigt haben,

7) entweber

a. im Gemeinbebegirfe anfaffig finb, ober

b. bafelbit feit wenigftens zwei Sahren ihren wefentlichen Bohnfit haben,

c. in einer anberen Stadtgemeinde bes Ronigreichs Sachfen bis gur Aufgabe ihres bieberigen Bohnfines frimmberechtigte Burger maren. Dagegen find jum Erwerbe bee Burgerrechte verpflichtet biejenigen gur Burgerrechteerwerbung berechtigten Gemeindemitglieber, welche

a. mannlichen Befchlechte find,

b. feit brei Jahren im Gemeinbebegirte ihren wefentlichen Bobnfit baben unb

c. minbeftens 9 Dart an bireften Staatsfteuern jabrlich ju entrichten

Diejenigen Ginwohner biefigen Ortes, welche nach Borftebenbem entweber berechtigt ober verpflichtet find, bas Burgerrecht bierfelbft ju erwerben, merben baber bierburch aufgeforbert, fich biergu bis gum

19. September 1891 foriftlich ober munblich in ber Ratheregiftratur ju melben.

Die Unterlaffung ber Unmelbung Seiten ber jum Erwerbe bes Burgerrechts verpflichteten Berjonen verwirft eine Gelbftrafe bon 15 DR. beg. entfprechenbe Daftitrafe.

Eibenftod, ben 4. September 1891.

Der Stadtrath. Dr. Rörner.

Wich.

Bekanntmachung.

In Folge ber in letterer Beit mehrfach ftattgebabten Brante bat ber Stabtrath borbebaltlich ber Buftimmung ber Stadtveroroneten einen Feuerwehrbienft eingerichtet.

Bur Ausübung biefes Dienftes find bie nachftebenb berzeichneten Mitglieber ber Freiwilligen- und ber Bflichtfeuerwehr ale Bolizeiorgane in Bflicht genommen worben, mas hierburch jur öffentlichen Renntnig gebracht wirb.

a. bon ben Mitgliebern ber freiwilligen Teuerwehr:

Berr Stider Bugo Eroger,

Bermann Schablid, Bilbelm Guiboni,

Griebrich Reubert,

Lohntellner Guftab Emil Unger unb

Rurfchner Guftab Dablig. b. bon ben Mitgliebern ber Bflichtfeuerwehr: herr Stider Buftan Schubert.

William Baumann, Schneiber Ernft Bufter, Stider Friedrich Bertling

Tifchlermeifter Friedrich Soubert und

Stider Carl Emil Unger.

Die unter a bezeichneten Berfonen find an bem Teuerwehrhelm, bie unter b Bergeichneten an bem Feuerwehrschilb, welches am linten Oberarm ju tragen ift, zu erfennen.

Eibenftod, ben 12. September 1891.

Der Stadtrath. In Bertretung: Dirimberg.

9. öffentliche Situng der Stadtverordneten Dienstag, den 15. September 1891, Abends 1/8 206r im Rathhausfaale.

Gibenftod, am 12. September 1891.

Der Stadtverordneten Borfteher. Richard Bertel.

Tagesordnung:

1) Rathebefchlug, bie Bewilligung von 400 Mart gur Stellvertretung zweier Lehrer, 2) beegleichen, bie Rirchenheizung betr.,

3) beegleichen, bas Regulativ über bie Bemahrung von Tagegelbern an Ditglieber ber ftabtifchen Collegien und Beamten bei Dienftreifen,

4) besgleichen, bas Regulativ über ben Bertauf von Schwarzbrot betr.,

5) Reuwahl von Rathemitgliebern, Bewilligung von Gelbern für bie Rachtfeuerwache,

Borlegung beg. Richtigfprechung ber Stadtfaffen-Rechnung fur 1890,

beegleichen ber Urmenholgrechnung für 1890,

9) Renntnignahme,

a. von ber Bemahrung einer Beibulfe fur bie Fortbildungsichule, b. bon ber Richtgemabrung einer Beibulfe fur bie Bibliothet betr.

c. bon ber Genehmigung ber llebernahme bes Gasbireftorpoftens feitens bes herrn Burgermeifter Dr. Rorner,

d. von ber Beurlaubung beffelben,

e, bon ber Benehmigung ber Erhöhung bes Sparfaffenginsfuges.

Straßensperrung auf Auersberger Staatsforffrevier.

Die Bribuffer Strafe wird wegen Befchotterunge- und Abwalgungearbeiten bom 17. bis mit 26. b. Dite. für ben Sahrverfehr gefperrt.

Königl. Forstrevierverwaltung Anersberg zu Gibenstod, am 14. Septbr. 1891.

3n Bertretung: Sarter.

Solz - Versteigerung auf Auersberger Staatsforstrevier.

Im Hotel zum Nathhaus in Aue fommen

Dienftag, ben 22. September 1891, von Bormittage 9 Uhr an folgende Nutzhölzer und gwar: 1 birfener u. 3510 w. Stamme von 11-31 Etm. Mittenftarfe,

v. 7—15 Etm. Oberft., 3,5 u. 4 M. lang, in ben Schlä-4958 m. Schleifhölger b. Stangenflöger .13-34 . 36 "bez. Mittenft., M. L., theil. 14, 15, erft., 3,5 u. 4 M. Jana. (26, 27, 32, Rlöger 4682 m. "16 -- 46 " Dberft., 3,s u. 4 Dl. lang, 10 f. u. 151 w. Derbftangen " 10-15 " Unterftarte, 34, 35, 52

30 Rmtr. w. Rutfnuppel, und 59. sowie in der Eberwein'schen Restauration in Eibenstock Mittwod, ben 23. Ceptember 1891, von Bormittage 9 Uhr an folgende Brennhölzer, ale:

175 Rmtr. w. Brennfcheite, " b. u. w. Brennfnuppel, " " Baden,

in ben Schlägen ber Abtheil. 10, 14, 15, 26,

106 . . u. w. Mefte, ca.700 " w. Streureifig und " " Stode,

27, 32, 34, 35, 52 und

unter ben bor Beginn ber Auftion befannt ju gebenben Bebingungen gur Ber-

A. Forftrevierverwalt. Auersberg j. Gibenflock u. St. Forftrentamt Gibenflock, 3 B.: garter, R. Forftaff. am 14. Septbr. 1891. Wolfframm.

Das Garibaldi - Denemal in Digga.

Mit ber Errichtung eines Baribalbi-Dentmale in Rigga, beffen Enthullung bevorfteht, haben fich bie Frangofen eine bubiche Suppe eingebrodt. Bogu bas Dentmal eigentlich errichtet wurde, ift nicht recht flar, wenn man nicht annehmen will, bag bamit ein politifcher humbug getrieben werben foll.

Rigga und Savopen, zwei ftod-italienische Gebiete, ließ fich Rapoleon nach bem Felbjuge bon 1859 als Bohn für gemahrte Unterftutung bon Garbinien abtreten. Die Italiener aller Barteifchattirungen be-

biete als eigentlich zu Italien geborig. Seinen Conbottieri-Bug im Jahre 1870 ju Gunften Frantreichs führte Garibalbi in ber hoffnung aus, baburch Digga und Savoben feinem Baterlande gurudzugewinnen. Ach, wie taufchte er fich! Dit feinen Freifcharlern und feinen Beneraletugenben bermochte er ben Deutschen nicht beigutommen. Die Gub-Frangofen maren fo wie fo nicht gut auf ihn gu fprechen, weil er ein Beind bes Bapftthums war, und im Berlaufe bes Rrieges murbe ibm öffentlich ber Bormurf gemacht, bağ er mitfammt feinen Freifcharlern ben Frangofen mehr ichabe ale nuge. In ber Rationalverfammlung trachten beute noch - und mit Recht - beibe Be- | ju Borbeaux wurde ibm noch arger mitgefpielt: man

fagte ihm bort ine Beficht, er murbe bor ein Rriegegericht geftellt werben, wenn er ein Frangofe mare, benn er habe im enticheibenben Momente Bourbati im Stich gelaffen und baburch ben llebertritt bes Genannten auf Schweizer Bebiet verfculbet. Baribalbi wollte fprechen, wollte fich vertheibigen, aber bie Debrheit in ber Deputirtentammer fcrie ibn nieber. Schwer gefrantt verließ er Frantreich, auf welches er fortan nie mehr gut gu fprechen mar und Rigga und Savopen blieben frangofifch. Die Republitaner hatten gwar, ale ihr Baterland in Gefahr war, ben Raiferthron gefturgt, aber ben Raub bes Raiferthrones gaben fie nicht beraus.

Bweimal bat Garibalbi gegen bie Frangofen gefochten; beibe Male bor Rom: 1849 und 1867 im Treffen bei Dentana, wo "bie Chaffepotgewehre Wunder wirften." 3m Jahre 1849 focht er als romifcher Republifaner gegen bie frangofifden Republifaner, 1867 ale Demefrat gegen bas faiferliche Franfreich, welches Rom befett bielt und bor ben Danbftreichen bes Freischarlere ficherte. Es war nicht Liebe ju Franfreich, welche ibm 1870 ben Degen in bie Band gab, um gegen Deutschland ju tampfen; er glaubte, in Franfreich wurde fich fein 3veal, eine Mufterrepublit, entfalten und bann hoffte er zweitens auf bie Dantbarfeit ber Frangofen, Die feinem Baterlante Migga und Savopen gurudgeben murbe. Belche Taufdung mußte er erleben! Man rechnete es ibm ned ale Gnate an, bag man ibm nicht bas Schidfal Bagaines bereitete!

Sein Sohn, Menotti Baribalbi, hat benn auch Namens ber Familie eine Theilnahme an ber Entbullungefeier abgelehnt, weil ber gange Borgang ja boch nichts anderes als eine politifche Beuchelei fei. Das hat fich benn auch bei bem Streit um bas Datum ber Enthüllung teutlich erwiefen. Das Romitee hatte bafür urfprünglich ben 20. September in Musficht genommen, an welchem Tage 1870 Rom von ben Stalienern befett und bie weltliche Berricaft bes Bapfithume beenbet murbe. Hun bat aber Franfreich feit Rurgem feinen Frieden mit bem Bapfte gemacht, bie bobere Beiftlichfeit erfennt bie republifanifche Staatsform an und barum glaubt man in Franfreich Rudfichten üben zu follen und bie Enthüllung bes Dentmale nicht gerabe an biefem, fur ben papftlichen Stuhl mit fo peinlichen Erinnerungen verfnupften Tage ftattfinden laffen gu follen.

Gegen die Berlegung ber Feier protestirt aber die ganze liberale Preffe Italiens. Wähle man ein anderes Datum, so lautet der Grundton der Auseinanderschungen, so zeige es sich, daß man die Empfindlichfeit der Italiener absichtlich verlegen wolle, im andern Falle könne die Enthüllung den Charafter einer italienisch-französischen Feier haben.

Man könnte mit ber Feier ruhig bis jum 3. Nobember warten. Dann werben 24 Jahre bergangen sein, seit bei Mentana Franzosen und Garibalbianer aufeinandertrafen und die Chaffepotgewehre an ben Rothhemben erprobt wurden, die sich damals besser als 1870 bewährten.

Tagesgefdidite.

- Deutschland. Ge ift jest balb, um 30. September, ein 3ahr ber, bag bas Sozialiftengejes abgelaufen ift; und man ift nunmehr einigermaßen gu einem Urtheil über Die Entwidelung ber fogialbemofratifchen Bewegung ohne bie Birfung eines Ausnahmegefetes berechtigt. Meugerlich bat bie Sogialbemofratie feit bem Erlofden bes Sozialiftengefepes unftreitig zugenommen. Die Bablen bom Februar v. 38., bie fich ichon unter bem Ginbrud bes nabe bevorftebenben Ablaufe bee Auenahmegefetes volljogen, brachten eine bieber noch nicht erreichte Babl von "Genoffen" in ben Reichstag; bie abgegebene Stimmengahl flieg ins Beangftigenbe, auf nabegu 11/2 Millionen ober 20 pCt. aller abgegebenen Stimmen, und übertraf alle anderen Barteien; Die Agitation in Rebe und Schrift ift in einem borber nicht gefannten Umfang und Erfolg betrieben worten. Db aber innerlich bie Festigfeit und Rraft und bamit bie Wefahrlichfeit ber Bartei in bemfelben Dage gemachfen ift, muß bezweifelt werben. Bor aller Deffentlichfeit werben unausgefest Barteiftreitigfeiten ausgetragen, beren Seftigfeit felbit bas bei ben Sozialbemotraten fonft ubliche Dag überfchreitet. Der Barteivorftand erläßt jest im "Bormaris" einen Mufruf an bie Barteigenoffen, worin beutlich geforbert wirb, bag entweber er ober bie Opposition ausgestoßen wird. Darüber foll ber bevorstebenbe Barteitag in Erfurt enticheiben, auf bem überhaupt intereffante Dinge zu erwarten finb. 3mmer fcarfer und unbereinbarer treten bie Rabitalen, welche auf bie offene Revolution hinarbeiten, ben Opportuniften und Bemäßigten entgegen, benen bie meiften Barlamentarier angehören und bie eine friedliche Lofung ber fogialen Frage für möglich halten. Go hat an innerer Befoloffenheit und Festigfeit bie Bartei in letter Beit feineswege gewonnen. Gie ift in einer Gabrung begriffen, beren weitere Entwidelungen und Folgen fich noch nicht überfeben laffen.

- In Betreff ber Wiedereinfuhr bes amerifanischen Specks schreibt die "Beserztg.", baß an
ber Borse in Bremen noch keine Geschäfte in amerifanischem Speck gemacht werden konnten. Die winzigen Offerten, die von Amerika gestellt waren, beweisen nur, daß die großen Schlachthäuser in den
Bereinigten Staaten noch gar nicht auf eine Aussuhr
nach Deutschland borbereitet waren. In Amerika
sind zur Zeit die Preise zu hoch, um dei dem in
Deutschland herrschenden hohen Zoll von 10 Pf. auss
Pfund eine Einfuhr zu gestatten. Früher schlachtete
man in Amerika nur von Ende Oktober die Ansang
Januar. Zeht hat man durch außerordentliche Rühlvorrichtungen die Möglichkeit erlangt, das ganze Jahr
zu schlachten und zu salzen. In Deutschland kennt

man die Sommerpölelungen noch nicht, aber England nimmt sie gern. Dieser im Sommer gepölelte Speck muß aber, wie gesagt wird, 30 Tage auf Eis liegen, ehe er versandt werden kann. Ueber die Sommerschlachtungen wird man wohl in einiger Zeit Ersahrungen sammeln können. Iedenfalls spielen Sommerschlachtungen heutzutage in Amerika eine größere Rolle, als Winterschlachtungen, die früher allein in Frage kamen.

— Straßburg i. E. Die Nachricht, baß ein Soldat bes Infanterie-Regiments Nr. 99 einen Unteroffizier bes Infanterie-Regiments Nr. 105 auf bem Manöverselde bei Niederschäffolsheim erschossen burderläfiger Wittheilungen bahin, baß ein Sergeant der 199er den verhängnisvollen Schuß abgab. Die Kugel sollte den Oberst des Regiments treffen, versehlte aber ihr Ziel und traf einen Kameraden des frevelhaften Menschen. Nach der Angabe des Schusses wurde auf Beranlassung des Obersten "Das Ganze halt" geblasen und eine Untersuchung angestellt, gelegentlich deren noch mehrere scharfe Patronen bei dem betressenden Sergeanten gefunden wurden.

- Gin frangöfifches Urtheil über Geban. Emile Bola behandelt im "Figaro" ben Bebenftag bes 2. Septbr. in einem Artifel, bem wir folgenbe Stellen entnehmen: "Die Ereigniffe, welche Seban voraufgingen, waren feine individuellen Gehler ungludlicher Generale, unbegabter ober ebrgeiziger Berfonen, es waren Berbrechen am Baterlanbe, bie bon ber gangen Ration begangen worben waren, und Beber von une tragt fein Theil Berantwortung. Ge ift heute feine Schanbe mehr, riefe Bemiffeneprufung anguftellen. Deutschland gegenüber, bas nech bon feinem Siege über Defterreich freudig erregt mar, bas burch fein unwiderftehliches Streben nach ber Ginigfeit fich berjungt batte, bas unterrichtete und weife Manner an feiner Spige batte und bereit mar, auf ben erften Ruf fich zu erheben, ftanb Franfreich ba bis in bie Burgeln berfault und erftarrt in bem Stolze feiner friegerifchen Ueberlieferung. Um gu fiegen, muß ein Bolf an ber Spige ber Bolfer fteben, es muß Biffen und Gefundheit und ben Beift ber Beit in fich verforpern. . . . Beute wunscht ficher-lich Riemand ben Rrieg, ein folcher Bunfch mare gu entfetlich. Bir haben mit unfern Tobten von Gedan bie Legenbe von unferer Rriegeluft begraben, jene Legenbe, bie ben frangöfifden Golbaten barftellte, wie er gur Eroberung benachbarter Ronigreiche um nichte, ju feinem Bergnugen, bie Belt burchzieht. Dit ben neuen Baffen ift ber Rrieg ein Schredniß, bas man freilich tragen muß, aber bem man fich nur bon ber Roth gebrängt unterzieht, nachbem alle Mittel ber Welt verfucht find, um es abzuwenben. Beute fann nur zwingenbe Rothwendigfeit ein Bolf jum Rriege gegen ein anberes führen. Aber ber Rrieg ift unbermeiblich. Die garten Seelen, welche bavon traumen, ibn aus ber Belt gu ichaffen, bie auf Congreffen ben Beltfrieben becretiren, jagen einer gutgemeinten Utopie nach. Wenn in Jahrhunderten einmal alle Dationen zu einem einzigen Bolfe gufammengefcweift fein follten, tonnte man ernftlich biefes golbene Beitalter ine Auge faffen. Aber murbe nicht bas Aufboren ber Rriege auch bas Enbe ber Denfcheit bebeuten? Der Rrieg ift bas Leben felbft. Richts in ber Ratur befteht, nichts wird geboren, machft und vermehrt fich andere ale burch ben Rampf. Gffen und gegeffen werben, beißt bie Lofung, wenn bas Leben in ber Belt befteben foll. Und nur bie friegerifchen Rationen find es, bie gebeiben, wenn ein Bolt entwaffnet ift, ftirbt es ab. Der Rrieg ift bie Schule ber Manneszucht, ber Aufopferung, bes Muthes, er ftarft Leib und Seele, erzeugt bie Ramerabichaft in ber Befahr, giebt Gefundheit und Rraft. Bir erwarten ibn mit Sorge, aber wir haben nichts mehr gu fürchten. Die Beit bat für une gearbeitet und man barf jett auch glauben, baf bie Beit gegen unfere Sieger arbeitet. Es giebt feinen Stillftanb, Alles fcreitet fort bon Stunbe ju Stunbe, verfchiebt fich und anbert fich. Bir, bie wir auf ben legenbaren Erfolg unferer Baffen fo feft vertrauten noch in bem Mugenblid, ale wir ben blutigften Ungludefällen entgegeneilten, wir haben es ichmerglich erfahren.

— Rugland. Der Betersburger Korrespondent ber Londoner "Times" erfährt, für Mitte 1892 sei eine allgemeine Mobilifirung des rufsischen Deeres angeordnet, um die neue Armeeorganisation praktisch zu erproben; alle Kontrakte für strategische Eisenbahnen und Kriegsmaterial seien bereits abgeschossen.

Locale und fächfische Radrichten.

— Eibenstod, 14. Septbr. In ber Nacht vom Sonnabend jum Sonntag gegen 11/2 Uhr erscholl abermals ber Feuerruf in unserem Ort. Diesmal brannte es im Innern ber Stadt und zwar ebenfalls in sehr seuergefährlicher Lage. Das Feuer tam in ber Eugen Dörffel'schen Scheune in ber Sübstraße aus und verbreitete sich auf bas hintere Wohn- und bas neue Stidmaschinengebäube, sowie zwei Scheunen bes Kim. The o bor Unger und auf bas Wohngebäube bes Zinngießermstr. Ernst Flach. Sämmtliche sechs Gebäube wurden bom Feuer total zerstört. In großer Gesahr waren bie angrenzenden Wohn-

baufer nach ber Apothete gu, ba biefe fammtlich noch von alter Bauart finb. Much bei biefem Branbe haben unfere beiben Feuerwehren, fewie bie von auswärts erfcbienenen Silfemannichaften wieber eine mabrhaft aufopfernbe Musbauer an ben Lag gelegt, woburch es allein auch nur möglich murbe, bag bas berherende Glement nicht weiter um fich griff. Bare allerbinge ein Bind entftanben, wie er geftern Abend eintrat, wo es auf ber Branbftatte wieber in bebenflicher Beife auflohete, bann batte unabfebbares Unglud über unfere Stadt bereinbrechen tonnen. Dag Branbftiftung bier fomobl, wie bei ben Schabenfeuern ber letten Monate ungweifelhaft borliegt, barüber giebt es in ber Stabt nur eine Stimme. Ber jeboch ber Thater, ift gur Beit noch vollständig unbefannt. Bir erinnern bierbei gleichs geitig, baß auf bie Entbedung vorfäplicher Brandftifter, je nach ber Berbienftlichfeit und Bichtigfeit ber Entredung, eine jur Salfte aus ber Brandverficherungstaffe ju übertragende Bramie ben 300 bis 900 Mart und wenn eine amtliche Berpflichtung jur Unzeige vorliegt, eine folde von 75 bis 600 Mart ausgesett ift. Bon auswärtigen Sprigen mar ale erfte bie bon Unterfrugengrun, ale zweite bie ber Glemming'iden Fabriffeuerwehr bon Schönheibe am Brandplate ericbienen.

— Eibenstod. In Bervollständigung unserer Mittheilung in der letten Rummer d. Bl., die Errichtung einer Consular-Agentur hierselbst betr., ersahren wir, daß zum Consular-Agenten der disherige Biceconsul des Annaberger Consulates, Hr. Harry 3. Nason ernannt worden ist und wird die neue Agentur ihre Thätigkeit am 14. September beginnen. Der Bezirf der Agentur umsaßt außer Eibenstod die Städte und Landfreise Aue, Carlsseld, Hartenstein, Ichanngeorgenstadt, Kirchberg, Lößnig, Reustädtel, Nieder und Oberschlema, Schneeberg, Schwarzenberg, Schönheide und Zwönig, welche demgemäß von dem obengenannten Tage an von dem Annaberger Consulat, dem sie zum größten Theil unterstellt waren, abgetrennt werden.

— Schönheibe. Um vergangenen Sonnabend, Abente in ber 8. Stunde, brach bier in ber fogenannten oberen Duble Teuer aus. Daffelbe mar in bem vollftanbig mit beu und Strob angefüllten Scheunengebäube entftanben und ergriff nach furger Beit auch ein bewohnt gewesenes Bintergebaute. Scheune und hintergebaube brannten vollftanbig nieber. Das Sauptgebaube murbe, obgleich es infolge ber furchtbaren Gluth verschiebene Dal und an verichiebenen Stellen zu brennen anfing, burch bie energifch betriebenen lofdarbeiten ber erschienenen Feuerwehren gerettet. Bon ben ausmartigen Feuerwehren mar bie freiwillige Teuerwehr von Reubeibe die erfte am Blate, welche ihre Sprite in Thatigfeit feste, moburch fie fich ben bafur ausgefetten Breis von 30 DRt. verbiente. Das Mobiliar ber Bewohner bes abgebrannten Bohngebäubes tonnte gerettet werben. Ueber bie Urfache ber Entstehung bes Feuers bat man nicht ben minbeften Anhalt. - Bum 100. Geburtstage Theobor Rornere, ben 23. Geptbr., wird bier eine Rornerfeier veranftaltet werben. Diefelbe foll, ba Körner befonbere ber Bugend zu allen Beiten als ein leuchtenbes Borbild gelten foll und wird, in einer öffentlichen Schulfeier befteben. Berr Schuldiretter Tittel wird hierbei bie Teftrebe halten.

- Schonheibe. Das bom biefigen Rreugbruberverein am bergangenen Sonntag im Benbelfchen Bafthofe in Schönheiberhammer abgehaltene Sommerfest nahm, bom iconften Better begunftigt, einen vorzuglichen Berlauf. In ber 3. Stunde berfammelten fich bie am Geftzuge betheiligten Rinber am Babrifden Dof, worauf bann ber Abmarich nach bem Benbel'iden Garten erfolgte. Bier mar bon 3 Uhr an ein bewegtes, frohliches Leben und Treiben ju beobachten. Theilnehmer an bem Gefte maren in großer Ungabl erfcbienen. Alle haben fich jebenfalls portrefflich amufirt, benn man traf ausnahmelos nur beitere, vergnügte Gefichter. Und bas tonnte auch gar nicht anbere fein, benn alle fur bas Geft getroffenen Beranftaltungen waren für bie Beiterfeit, für ben humor gefchaffen worben. Bas murbe nicht über bie "noch nie gefebenen" Exemplare ber "De-nagerie", bie Raritaten bes "Dufeums", bie Erzeugniffe ber "fcnellphotographifchen Anftalt", bie Runftwerfe ber "Bilbergallerie" ac. gelacht! Die frobliche Stimmung mabrte in ununterbrochener Steigerung bis jum Abenb. Ginen überrafchenben, vorzuglichen Ginbrud machte bie bei eingetretener Duntelheit erfolgte Beleuchtung bes Gartens. Bon 8 Uhr an fand Ball ftatt, welcher burch eine bom Garten aus ftattgefunbene Bolonaife eröffnet worben ift .-

Stodwerk eines Grundstüdes der König Johann-Straße wohnhafter junger Mann wurde in vergangener Nacht durch Klopfen an seinem Fenster aus dem Schlafe gewedt. Beim Deffnen des Fensters stieg ein junges Mädchen in das Zimmer hinein. Wie sich später herausstellte, litt dasselbe an Blutandrang nach dem Ropfe und war in einem solchen Anfalle aus ihrer mehrere Säuser entsernt, ebenfalls im vierten Stodwerke gelegenen Wohnung auf den Mauersims gestiegen und auf diesem entlang bis an das Fenster gelaufen.

gan 3at unb fee mit Gri Bir und tag in (Ber Belt ben mili tenfami gelm Gefe führ liche man Rar

weld

gleid

ben

mit

para

Unfo

para

berei

forbe

Rau

werb

nunn

girl

wirb ein a gemel geben Rional Ramer beutsch begreis

fach u ften, t

bernür

bas 2

hat ni

hin we

fleine

Mifere

in beui Echred Tage 1 als 31 Graufe ber sp Baterle tob für eine W land ui Feuer. war ni auf ba Augenb

fab mi wieber felbst i gange (eine baume macht, lit uni bem B

wie m in ruh

Ta

D

Tugen

lich noch be haben uswärts wahregt, wobag bas ch griff. r geftern wieber unabnbrechen wie bei 13meifel= ur eine

it noch gleich= Brand= Wichtig= 18 ber nie von e Beroon 75 ärtigen un, ale br von

t betr., sherige Barry e neue ginnen. tod bie enstein, iftädtel, enberg, n bem c Conmaren, abend, loge: be war füllten furzer baute.

unferer

bie Er-

vehren oar bie te am . 100= O Mt. abge= lleber nicht tstage eine U, ta 1 ale

ig nies

infolge

n ver=

ergisch

einer refter ereuz= endelaltene ıftigt, verinber nach on 3

eiben n in ıfalle nur auch etrofe für nicht .Me= zeug-

liche rung ichen t eran aus rten

unft-

rage lacht blafe nges äter bem hrer tod:

nfter

gang ift jur Ungeige gebracht worben. Die öffentliche Berfteigerung ber in biefem Bahre auszumufternben Dienftpferbe ber Ravallerie und Artillerie foll an ben nachgenannten Tagen Diefee Monate und ben bezeichneten Orten von Bormittage 10 Uhr ab ftattfinden: Freitag ben 18. in Grimma; Montag ben 21. in Dreeben, Großenhain, Birna und Rogwein; Dienstag ben 22. in Dresben und Freiberg; Donnerftag ben 24. in Dichat; Freitag ben 25. in Rodlig und Riefa; Montag ben 28. Begau. Die Bferbe ber Garnijon Laufigt merben in Grimma, biejenigen ber Barnifon Borna in Begau und bie ber Garnifon Geithain in Rodlit gur

- Bwidan. Giner fdweren Diffanblung |

feines zwolfjabrigen Rnaben machte fich ein biefiger

Arbeiter ichulbig. Er feffelte bemfelben Sanbe und

Buge und ichlug bann bas Rind mit einem I m langen

Gifenftabe, fowie mit einer Roblenfcaufel. Die Rachte

mußte bas Rind im Bolgftalle verbringen. Der Bor-

Berfteigerung gelangen.

Da bie Leiftungefähigfeit einer Truppe im Belbe hauptfächlich mit von ber guten und ausreichenben Ernährung berfelben abhangt, fo ichentt man militarifcherfeite allen auf biefem Bebiete auftretenten Erfindungen und Borfclagen Die größte Aufmertfamfeit. Da bie Erfahrung gelehrt bat, bag bie eingelnen Mannichaften nach ben anftrengenben Marichen, Befechten ac. oftmale ju ermubet find, um bie mitgeführten ober gelieferten Rahrungemittel in befommlicher und ichmadhafter Beife jugubereiten, fo bat man icon bee Defteren Berfuche mit fogenannten Ramerabichafte.Rocapparaten gemacht, in welchen für eine größere Angahl Mannschaften gugleich gefocht wirt. Bei ber fachfischen Urmee merben mahrend ber biesjährigen Berbftubungen Berfuche mit bem bom Sauptmann Sahn erfundenen Rochapparat gemacht. Derfelbe entfpricht fo ziemlich allen Anforderungen, welche man an einen berartigen Apparat ftellen muß. Er ermöglicht bie gleichzeitige Bubereitung einer Mittagetoft fur eine Rompagnie, erforbert wenig Bebienung und nimmt einen fo geringen Raum ein, daß er von den Truppen leicht mitgeführt werben fann.

- Die Beit ber boben Brotpreife icheint nunmehr am langften gedauert zu haben. Wenigftens wird feit einigen Tagen bom beutiden Betreibemartt ein allfeitiges Ginten ber Roggen- und Beigenpreife gemelbet und man barf wohl ber hoffnung Raum geben, bag biefe Ericeinung anhalten wirb.

Aus vergangener Beit - für unsere Beit.

15. Ceptember. Am 15. Ceptember 1859 tonftituirte fich ber beutiche Rational Berein in Franffurt a. DR. Seute begreift man ben Ramen faum, nachdem wir alle einer Ration, ber geeinigten beutiden, angeboren. Damale war biefer Berein nicht nur begreiflich, sonbern fast eine Großthat. Denn er erftrebte bie Einheit Deutschlands unter Breugens Führung; erfteres war fcon nicht ungefährlich auszusprechen und letteres mar einfach unerhort! Stedte man boch bamals in ber allerichlimmften, traurigften Reaktion, bie feinen freien, vor allem feinen vernünftigen Gebanten auftommen ließ; bamale galt fo recht bas Bort vom beidranften Unterthanenverftanb. Der Berein hat nicht viel geleiftet, wenigstens nicht viel fichtbares; immerbin war er wieber einmal eine Anregung für große und auch fleine Gemuther, fich bewußt zu werben, bag bie vielftaatliche Mifere in Deutschland am Enbe boch nicht bis jum Belts untergang andauern fonnte.

16. Ceptember. Um 16. Geptember 1809 verübte frangöfifcher Hebermuth in beutschen Sanben eine jener Schandthaten, wie fie in jener Schredenszeit nicht eben gerabe felten waren. An biefem Tage wurden in Befel 11 Offiziere vom Schill'ichen Freitorps, als zur "Räuberbande" Schills gehörig, erschossen. Diefe Grausamfeit, an Gefangenen verübt, war auch mit ein Funte, ber fpater bas Feuer ber Begeifterung jur Befreiung bes Baterlanbes entflammte. Die Elf ftarben fammtlich ben Delbentob für bes Baterlandes Freiheit. Gie murben gefeffelt auf eine Biefe bei Befel geführt, brachten bem beutichen Baterland und ihrem Könige noch ein Lebehoch und kommandirten Feuer. Zehn waren sofort tod, einer, Felgentreu mit Ramen, war nur verwundet; dieser rief, seine Weste aufreißend und auf das Derz beutend "hierber Grenadiere!" Im nächsten Augenblick war auch er in's Derz getroffen.

Erna.

Robelle bon 2. Saibbeim: (20. Fortfegung.)

Der Baron tannte Tante Luife und ihre großen Tugenben und Berbienfte, barum lachte er über ihre Schrullen" und nedte fie mabrend bes gangen Gpagiergange über ihre ffeptifde Rechthaberei.

Grich fannte aber Die treffliche Dame nicht unb fab mit Herger und ftillem Grimm, Die fie immer wieber versuchte, ibm Erna gu entzieben. Er mußte felbit nicht, wie ce benn gulest fich machte, bag bie gange Befellicaft, unmittelbar bor bem Aufbruch, auf eine bauliche Beranberung ju fprechen tam, welche auf bem Sonnenftein borgenommen worben mar.

herr Raland außerte feine Ungufriebenbeit; ber Baumeifter habe fich einer lleberlabung foulbig gemacht, bie er gefcmadlos nannte; bas Chepaar Rodlit und Tante Luife wiberfprachen - Erna ftimmte

bem Bater gu, indem fie fagte: "3ch finde auch, biefe Urt pagt nicht in unfer Saus - an fich ift ber Saal fo fcon und berrlich wie möglich, aber wo alles nach Bapas Gefcmad in rubiger folichter Ginfachheit -

Tante Luife unterbrach mit einer fonberbaren

Saft bas junge Dabden, inbem fie febr anzüglich

"Run, fo mag ber Gaal ale Musgleich bienen: Du weißt, bag bie Raivetat bes Brogenthums bon manchen Leuten für erträglicher gehalten wirb, ale bie Raffinirtheit einer affettirten Befcheibenheit."

Bas follte bies tattlofe Gerebe? Bas ber eigenthumliche Ton? Bas bebeuteten bie erichrodenen Blide in aller Mugen?

Raland wurde buntelroth und Erna blag bis auf bie Lippen. Erich fab von einem jum Anbern.

Die Borte maren wie ein fdriller Difton in bas frobliche Beifammenfein gefallen. Da - ploglich - bas hatte er ja felbft gefagt! Bort für Bort hatte er felbit gefprochen! 3m Ru ftanb ibm jene Sjene wieder bor Mugen. - Fronsberg, beffen Freunde, bie eifrige Gier in aller Mugen, als fie bon ber Dillionaretochter fprachen, ibn nedten - und er, in feiner frifden Buth über Ernas Behanblung, er felbit hatte biefe malitiofe Bemertung gemacht.

Best war er auch blag geworben. Baron Rodlin brach bies peinliche Schweigen nun noch obenbrein in ziemlich bruster Beife, inbem er rief: "Bum Rudut mit biefen Rtatfchgeichichten! - Rommen Sie, Raland, ich muß 3hnen erft noch

meinen neuen Subnerbund zeigen." Erich magte faum Erna angufeben und fühlte genau, ihm ftand bas Schuldbewußtfein auf ber Stirn. D, wie er biefes Frauenzimmer hafte, biefe Zante Luife, bie fich anftatt auf bie unschabliche Gentimentalitat auf bie ftarfgeiftige Philosophie fpielte und fo erbarmlich tleinlich und tudifch mar. In feiner Buth fragte er fo boshaft wie möglich: "Fraulein Deifter liebt Rlatichgeschichten ?"

"Rein, ich liebe fie nicht, aber fie find mitunter jur Charafterftit unferer Befannten bochft nut lich!" gab fie icharf und mit feinbfeligem Blid gurud.

"Geftatten Gie mir bie Bemertung, bag biefe Manier, Charafterftubien ju treiben, weber forrett noch gutreffend ift."

"3m Gegentheil - fie berichtigt bas perfonliche Urtheil ober ergangt baffelbe."

Frau bon Rochlit ftand peinlich erregt mabrend

biefes Bortgefechte und fnupfte Ernas Schleier fefter, benn ber Tau fiel ftart. Sie fah, wie bas junge Dabchen gitterte und wie

erregt und ungludlich ber Blid ber braunen Mugen mar. "3ch trete auf herrn von Billwarts Seite, Tante

Luife," fagte fie. "Rlatich bleibt Rlatich! - Schlechte Mittel und frumme Wege beiligt fein guter 3med. Unfere liebe Erna wird hoffentlich mir guftimmen; in ber Beurtheilung bon Menfchen foll man fich auf bas eigene Berg und bas eigene Urtheil verlaffen."

"Und grundlich reinfallen!" rief muthend Tante Luife. 36r Born war, trop feiner Aufrichtigfeit, im Berein mit bem Musbrud, ben fie bemfelben gab, in ber That fomifd.

Erna Raland lachte ploglich hell auf - und bies gludliche befreiende Lachen, in welches Frau von Rochlit einstimmte, ließ auch Erich aufathmen und nicht ohne eine gewiffe triumphirenbe Bosheit mitlachen.

Dann batte er in unbewußtem 3mpule raich bie Band bes jungen Dabdens ergriffen und feine Lippen barauf gebriidt.

"Der Dant gebührte eigentlich mir, Baron!" fagte Frau von Rochlit leife.

Cante Buife batte fich erboft abgewandt. Grich fummerte fich nicht um fie; - er fühlte, baß er fie haßte, aber jest mar feine Beit für ben Sag, fondern nur fur bie Liebe. D, wie er Erna liebte, bie fo fcheu und boch fo findlich gläubig ibn

Gin Diener fam und melbete, ber Bagen fei borgefahren, Berr Raland marte.

So mußte man benn icheiben unb -"Gerabe jest. D, Fraulein Erna, folgen Gie in 3hrem Urtheil bem eigenen Empfinden!" bat Erich im Beben feife. - Bie gern batte er einige meniger gemeffene Ausbrude über bie boshafte alte Dame bingugefügt, aber fie war Ernas "Tante" und Erna

hing an ibr. -So trennten fie fich. Borte und Blide magten fie nicht mebr, ihre Bergen waren fo voll von bem Befühl ber Bufammengeborigfeit, ber Liebe und Gebnfucht, baß fie Beibe inftinftib fühlten, fie mußten

fdweigen ober Alles fagen. -Grich ritt gleich nach bem Abfahren bes Bagene auch nach Saus. Es litt ibn nicht mehr unter Denfchen, felbit wenn fie fo lieb und freundlich maren, wie bie Rochlig'. In ibm war ploglich ein wilber Tumult bon Leibenschaft und Furcht.

Er liebte Erna. Gin feinbfeliger, nicht gu unterfcagenber Ginfluß machte fich gegen ibn geltenb und nun follte er verreifen, monatelang fortgeben?

Barbe Erna jenen Ginflufterungen wiberfteben? D, gewiß, wenn fie ibn liebte! Aber - liebte fie ibn benn? Gein Berg jauchste: 3a! - und er befolog, gleich anbern Tages nach bem Sonnenftein gu fahren, um bas enticheibenbe Wort ju fprechen. Dann mochte reifen, mer Luft batte, er ging nicht mit.

Raland und Erna mußten, ibm blieb nur noch biefer eine Tag, fie erwarteten alfo ficher morgen feinen Befuch - er hatte benfelben ja fogufagen angemelbet.

Rach und nach wich inbeg ber Jubel feines Bergens einer weniger guverfichtlichen Stimmung, und Die Racht bindurch qualte er fich fclafles mit allen Bmeifeln und aller Bangigfeit, Die einem Liebenben bor ber Enticeibung bas Leben jur Qual machen. (Fortfepung folgt.)

Bermifchte Radrichten.

- Mus bem "Berliner Beben" ergablt bie "Tägl. Rundichau" folgendes Gefdichtchen: Es find nunmehr etwa acht Bochen ber, ba fam eines Abenbe ber Schutymann &., ber feinen bienftfreien Rachmittag hatte, nach bem Reftaurant von R. in ber Grunauer Strafe, welches ber penfionirte Schutymann D. gefauft hatte, ju Biere. Rachbem man verfchiebene Schoppen geleert batte, bat ber Reftaurateur feinen ehemaligen Rollegen 2., noch einige Zeit im Reftaurant ju verbleiben und ein wenig nach bem Rechten ju feben, ba er einen Geschäftsgang nach bem Spittelmarft ausführen welle. 2. erwies ihm biefen Befallen. Aber S. ging fort, ohne wiebergufehren, er hatte Befchaft, Frau und Freund im Stich gelaffen - warum, bas blieb vorerft ein Rathfel. Da ergablte man fich einige Tage fpater in ber Reichenberger Strafe, bie bort mobnhafte Bebamme St., Mutter von zwei größeren Göhnen, fei fammt biefen ploglich fpurlos verbuftet. Erft nach Bochen murbe es gur Bewigheit, bag Frau St. mit bem Reftaurateur S. nach Amerifa ausgerückt ift und ihre Gohne mitgenommen hat. Geche Bochen waren barüber ine Land gegangen, als gur nicht geringen Berwunderung ber Leute in jener Stadtgegend ploplich eines Tages bie beiben Gohne ber Bebamme wieber in Berlin auftauchten. Diefelben erflärten, bag fie in Amerifa gewesen feien, bag es ihnen bort aber nicht gefallen habe, bağ fie fchlieflich von ihrer Mutter 700 Dit. aus bem Roffer entwendet haben und nach Guropa jurudgereift feien. Ginige Tage fpater gab es abermals eine lleberraschung: auch Restaurateur S. tauchte ploglich wieber in Berlin auf; eines Abends, als Schutmann 2. fich gerade wieder im B.'ichen Reftaurant befand und ben felben Blat inne batte, bon welchem aus er bor acht Wochen "nach bem Rechten" gefeben, als fein ebemaliger Rollege ben "Beichäftsgang" nach bem Spittelmarft antrat, öffnete fich bie Reftaurationethure und herein trat ber Glüchtling D. Man war nun auf eine bofe Szene zwischen ben Chegatten gefaßt, boch bagu fam's nicht; vielmehr ichloß Frau D. ben wieber erhaltenen Gatten in ihre Urme und bergieb bemfelben, bag er einmal ben "wilben Dann" gemacht bat. Much Restaurateur S. bat bruben in Amerifa bas Barabies nicht gefunden, bat, ale bie Sohne ber Bebomme berichwunden maren, Gelb gu fich gestedt und ift ber Frau St. beimlich ausgerudt. Möglich, bağ eines Tages auch bie Bebamme wieber auf der Bilbfläche ericbeint.

– Das verhängnißvolle Trompetenfignal. Mle fürglich bie Ulanen in Roichenrobe einzogen, ereignete fich, wie bie "Bernig. Big." mittheilt, im Mühlenthal ein icherzhafter Borfall. Dort ftand ein Mildwagen, bor bem ein altes allem Anfcheine nach febr rubiges Pferb gespannt mar. 218 nun bie Manen vorbeizogen, erinnerte fich bas Thier vergangener Beiten und gab feine Mufmerffamfeit burch pigen ber Ohren fund; ale aber ein Trompetenfignal ertonte, war es mit ber Rube bes Thieres borbei, es vergaß ben Milchwagen hinter fich und fturgte bormarts, um fich feinen alten Rameraben anguichließen. Sierbei gerieth ber Bagen ine Schwanfen und foling um, bie Deilch ergoß fich über bie Strafe und ber Commandeur ber Manen fab fich veranlagt, feine Truppen halten gu laffen, Damit nicht weiterer Schaben angerichtet wurde. Nachdem bas Thier bei feinen Komeraben angelangt, ward es rubig und ließ fich bann fpater wieder von feinem Beren feiner jepigen Beschäftigung juführen.

- 3m Frembenbuche bes Botele auf ber "Bismarthobe" im Riefengebirge bat man folgenbes Bebicht entbedt:

Bie weit ber Blid, wie tief bie Thaler ba, Durch bie wir flimmenb find empor gefommen! Muf folden Anblid ftanb Germania, Mis fie bie ftolge Bismardsbob' erftommen, -Doch jest fentt fie ben Blid in tiefem Beb, Darf fie boch faum ben theuren Ramen nennen, — Unbantbares Gefchlecht! Die Bismard Dob', Die mabre wirb bie Rachwelt erft erfennen!

Standesamtliche Hadrichten von Schonheide bom 6. bis 12. Ceptember 1891.

Geboren: 242; Dem Giegermeifter Chriftian Gottlieb Glag bier Rr. 324 1 C. 243) Dem Burftenmacher Friedrich Louis Seibel bier Rr. 168 B 1 C. 244) Der unberebel. Burfteneinzieherin Augufte Emilie Glaß bier Rr. 39 1 T.

Aufgeboten: Vacat. Cheichliegungen: Vacat.

Geftorben: 149) Des Bürftenfabrifarbeiters Miwin Robert Glaß bier Rr. 138 Sohn, Ewald, 7 M. alt. 150) Des Bur-ftenmachers Rarl Lubwig Brudner bier Rr. 389 Tochter, Marie, 11 M. alt. 151) Des Gijenhüttenarbeiters Anton Bilbelm Gierschid in Schönheiberhammer Cobn, Max Robert, 4 3. 3

Megen Aufgabe meines Beschäftes

Der Ausverfauf beginnt mit bem heutigen Zage.

L. Simon, Martt.

Postschule Eisenbahnschule

zu Altenberg im Erzgebirge.

Neue Curse beginnen am 6. October dieses Jahres - Prospecte gratis.

Herzlicher Dank

Für bie gabireichen Beweife liebevoller Theilnahme beim Binfceiben und beim Begrabnig meines lieben Mannes, bes Cifchlermeifter Louis Petzoldt fage Allen innigften Dant.

Eibenftod, b. 11. Septbr. 1891. Die trauernde Wittme Marie Petzoldt jugleich im Ramen ber Binterlaffenen.

Auction.

Mittwoch, ben 16. Septbr., Borm. 9 Uhr follen Schütenftr. 92r. 378 berichiebene Dobel, ale: Bettftellen, Schränke, Jederbetten, Mahtifch, Roffer, Aleidungsftude und berichiebenes Unbere mehr gegen Baargablung verfteigert merben. M. Löffler.

Unter : Cicorien ift ber befte.

Seidenstickerei.

Gin altes, bei fammtlichen erften Confectionegeschäften eingeführtes Berliner Agentur-Gefdäft fuct für Berlin die Bertretung einer feiftungsfäßigen Sabrik in ausgeschnittenen gestickten Plattstich - Bordaren feinsten Genres ju Robenbefagen u. f. m. Befl. Offerten sub J. F. 8060 an

Rudolf Mosse, Berlin S.W.

3ch beabfichtige für Fabrifation meines pat.

Polylatimendedengewebes

in einer Schneidemühle Raum und Rraft für vorläufig 10 Jahre gu padi= ten und bitte um bezügliche Offerten.

Hermann Kahls, Chemnit.

Gin gebilbetes Dabchen bon ausmarte, welches in ber Sandflickerei u. in foriftlichen Arbeiten febr gut bewanbert ift, fucht balbigft Stellung als

Directrice.

Berthe Reflectanten werben gebeten, Abreffen unter A. 100 in ber Expeb. bie. Bl. niebergulegen.

Bäckerei

ift gu berpachten. Offerten sub

post restante Schönheide i. S.

Unter : Cicorien ift ber befte.

Neues Sauerkraut Richard Schürer.

Eine Familienwohnung beftebend aus zwei Stuben, Ruche, gr. Wodenkammer u. gefferbenugung ift ju vermiethen und fann jum 1. Ottober, auf Bunich auch icon fruber, bezogen werben.

E. Hannebohn.

Meiner werthen Runbicaft mache hiermit befannt, bag fich meine

wie bieber im Saufe bes orn. Efeodor Minger in ber Bergitrage befinbet. Meine Bohnung befindet fic bagegen im Saufe bes orn. Beichner Jelix Reiß in ber Theaterftraße. Um fernere gutige Muftrage wie bieber bittet Gibenftod, 14. Septbr. 1891.

Bochachtungevoll. Ernst Labauve-Heese.

Das Sattlerei- u. Möbelgeschätt

von E. Warg, Gibenftod empfiehlt fich gur

Anfertigung completer Ausstattungen

Ausführung aller in biefem Fach vorkommenben Arbeiten und Decorationen.

Mit bem beutigen Tage habe ich mich ale

Spezialarzt für Nervenkranke

bier niebergelaffen. Sprechftunden: Borm. 11-1. Rachm. 3-5. Chemnik, 15. September 1891. Ragberg, Raftanienftr. 5. I. Sonntage: 9-11.

Dr. med. E. Hüfler.

Mulaglich bes Branbes meiner Scheune ift mir raich und in bochit anerfennungewerther Beife Bulfe geleiftet worden. Berglichen Dant ftatte ich bierburch allen Denen ab, bei welchen es mir munblich nicht möglich war. Gibenftod, 14. Geptember 1891.

Eugen Dörffel.

Herzlichen Dank

fage ich allen Denen, welche mir bei ber brobenben Feueregefahr fo bilfreich jur Geite ftanben.

H. Weisse, Rorbmacher.

Bur bie une bei ber großen Feuereopfernbfter Beife bargebrachte Siffe, fagen wir allen Freunden und Befannten, fowie ben beiben biefigen und ben ausmartigen Feuerwehren unfern berglichften Samilie Schmidt.

Sierburch fprechen wir Allen, welche une bei ber brobenben Teueregefahr fo bilfreich gur Seite ftanben, unfern berglichften Dant aus.

> Hermann Pöhland und Frau.

Berglichen Dant

allen Freunden und Befannten, welche mir bei ber großen Feuersgefahr in ber Sonntagnacht fo bilfreich gur Seite

Emilie verm. Gross.

Gur bie mir bei ber brobenben Feuersgefahr am Dienftag und Donnerstag boriger Boche bon Seiten ber Feuerwehren fowohl ale von Bermanbten unb Freunden bargebrachte Silfe, fpreche ich biermit Allen meinen berglichften Dant Anna Houtmans, jugleich im Ramen ber Sausbewohner.

Anter : Cicorien ift ber befte.

Berglichen Dank

allen Freunden und Befannten, welche uns bei ber großen Teuersgefahr in ber Sonntagnacht fo bilfreich jur Seite Familie Rossner. ftanben.

Gur bie une bei ber großen Geuere-Of gefahr von allen Geiten in aufopfernbfter Beife bargebrachte Silfe, fagen wir allen Freunden und Befannten, fowie ben beiben biefigen und ben auswärtigen Feuerwehren unfern berglichften Familie Reichenbach.

Herzlichen Dank

allen Denen, welche une bei bem une betroffenen Branbunglud fo hilfreich jur Seite geftanben. Doge Ihnen ber liebe Gott alles reichlich wieber bergels Familie Oelsner.

Mllen benen, welche une bei bem betroffenen Branbunglud am 13. bie. fo bilfreich jur Seite ftanben, fagt berglichfien Dant familic Fischer, wohnhaft Schulftr. 3J.

Unter : Cicorien ift der befte.

Binder's Sand-Balfam.

In Gibenftod bei H. Lohmann.

Ludw. Durst, Kempten, Bayern liefert franto, fein und frifch : 9 Pfund Süssrahmtafelbutter

M. 10.— bie M. 10.35. 9 Pfund Molk.-Tafelbutter billigst.

Die Aiederlage

ber achten Rennenpfennig'ichen Subneraugen-Pflafterden, Breis pro Stud 10 Pfennige, befindet fich in Gibenfted bei E. Hannebohn.

Rattentod

ift bas befte Dlittel, um Ratten und Mäufe fonell und ficher zu vertilgen. Unichablich für Menichen u. Sauethiere. Bu haben in Badeten à 50 Bf. und à 1 DRt. bei Herm. Pöhland.

in Gibenftod.

15 To

tig

pad

907

St

frü

feir

ter

war

Er

enti

wer

Der

Rei

wel

fche

bie

eing

bat,

bes

vate Leut

west

über

betro

betri

Unte

verlo

ob t

Die

jeber

awei

gran

bürft

nifch

Die

es fi

gebor

geich

mälti

Erflä

näher nialn

geblie

ihre

haben

fortge

Engli

reich

fein !

Troft

une !

bie B

Anber

benfer

Gang

ten bo

ftatifti

in D Eurni

Mady

bon Dbft, Beeren, jungem Bemufe und Rartoffeln ift ber achte Dr. Bergelt's Magenbitter nur allein bereitet von Rich. Mau-

meyer, Glauchan, das befte Berdauungemittel. Bu haben bei:

Rich. Schürer.

Unter : Cichorien ift ber befte.

Sehr aute Speifekartoneln,

5 Liter 32 Bfg., empfiehlt Ernst Jugelt.



Fahrplan der Chemnit - Ane-Adorfer Gifenbahn. Bon Chemnit nach Aborf.

Früh Frit Borm, Rachm. — 4,37 9,10 2,49 80rm, Radm, Rb. 9,10 2,49 7,00 9,59 3,39 8,09 10,41 4,18 8,50 10,55 4,30 9,06 11,16 4,49 9,30 11,26 4,57 9,45 11,52 5,22 10,10 11,59 5,28 10,16 12,13 5,41 10,27 12,22 5,50 10,35 12,83 6,00 10,45 12,41 6,08 10,58 Burfbarbtebf. -Burthardisdy.

Bwönis —

Lößnis —

Lößnis —

Aue [Antunft] —

Aue [Abfahrt] —

Blauenthal —

Bolfsgrün —

Eibenstod —

Schönheide —

Wilsschhaus —

Rautentrans — 6,16 6,35 6,51 7,27 7,35 7,51 8,03 8,18 6,08 10,58 Bageregrun 4.35 Schöned 1,81 6,55 1,44 7,09 2,13 7,86 2,22 7,45 5,17 9,19 Rivote 5,80 9,32 Darfneufird. 6,00 10,00 10,09 6,09

Bon Aborf nach Chemnis. Borm. Rachm. Ab.

8,00 1,12 6,15
8,20 1,26 6,34
8,49 1,50 7,04
9,16 2,21 7,31
9,52 3,01 8,07
9,59 3,09 8,14
10,07 3,17 8,22
10,20 3,38 8,35
10,29 3,44 8,45
10,39 3,56 8,56
10,45 4,02 9,01
11,09 4,30 9,25
11,17 4,50 9,40
11,40 5,13 10,03 Früh Früh - 4,42 Marfneufirden -Swota Schöned Jägersgrün Rautenfrany 5,25 6,30 Bilgichhaus Schonheibe Eibenftod 6,45 7,00 7,11 Eibenftod — 7,11 Wolfsgrün — 7,22 Blauenthal — 7,28 Aue (Antunft) — 7,56 Aue (Abfahrt) 5,22 8,43 Lößnig 5,46 9,17 Zwönig 6,00 9,36 Burfharbishf. 6,44 10,84 Chemnig 7,29 11,20 5,13 10,03 5,26 10,16 6,23 10,58 11,40 11,53 12,87 7,18 11,42

Der in ben Bormittageftunden von Aue pach Schonfelbe und jurud verfehrende Dminibusjug hat folgende Fahrzeit:
ab Aue 8,04 ab Schönheibe 9,14 8,04 8,26 ab Schönheibe in Gibenftod in Bodau # Blauenthal 8,37 Wolfsgrün Bolfsgrun . Gibenftod Blauenthal 9,41 9,52 10,9 Bodau

s Schönheibe 9,07 Mue Omnibus : Fahrplan. Abfahrt bon ber Raiferl. Boftanftalt: 6 Uhr 40 DR. nach Chemnit u. Mborf.

Mittage 11 Яафт. 3 Chemnit. . 10 Mbenb& Mue refp. Chemn. Jägeregrün.

Drud und Berlag von G. Sannebobn in Gibenftod.